

Von Oberflächlichkeit keine Spur

Baumpflanzung auf Buga-Areal und Festakt im Schießhaus anlässlich des 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums mit Béziers

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

HEILBRONN Mit einem Festakt im Schießhaus feierten am Freitagabend Heilbronn und Béziers das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. Besiegelt worden war die Freundschaftsurkunde im Mai 1965 vom damaligen Oberbürgermeister Paul Meyle und Béziers Erstem Bürgermeister André Nougaret.

Unterschiede Seit Donnerstag weilte eine fünfköpfige Delegation mit Bürgermeister Robert Ménard an der Spitze in Heilbronn. Bereits am ersten Abend diskutierte Oberbürgermeister Harry Mergel in kleiner Runde mit den französischen Gästen. Zum Teil kontrovers ging es um Themen wie Zuwanderung, Bildung und Wirtschaft. Mehr als einmal waren dabei unterschiedliche politische Ansätze erkennbar. Kein

Wunder, ist Béziers doch die viertärmste Stadt Frankreichs und Ménard ein Politiker mit großer Nähe zur rechtsextremen Front National. Zu Forderungen, Mergel müsse gegenüber seinem Amtskollegen deutliche Worte ob seiner politischen Haltung finden, sagte der OB: „Ich muss den Franzosen nicht erklären, wie man Probleme löst.“

Am Freitag brachen die Gäste aus Südfrankreich zu einer Besichtigungsfahrt auf. Anlaufstationen waren Audi in den Böllinger Höfen, das Klinikum am Gesundbrunnen, der Zukunftspark Wohlgelegen und der Bildungscampus der Dieter-Schwarz-Stiftung. Aus erster Hand informierte sich die französische Abordnung bei Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas über das Heilbronner Jahrhundertprojekt Bundesgartenschau.

Als Zeichen der Verbundenheit pflanzten OB Mergel und sein Amts-



Bei so viel Engagement kann der französische Ahorn nur gedeihen: Robert Ménard (5. v. links) und OB Mergel (daneben) bei der Baumpflanzaktion. Foto: Dennis Mugler

kollege Ménard am Nachmittag einen Partnerschaftsbaum, einen französischen Ahorn, auf dem Buga-Gelände. „Dieser Baum möge Früchte tragen wie die Partner-

schaft in den vergangenen 50 Jahren Früchte getragen hat“, sagte OB Mergel. „Unsere Städtepartnerschaft ist keine Oberflächlichkeit, sondern hat tiefe Wurzeln“, ergänz-

te Bürgermeister Ménard. Er stand, vor dem Besuch nicht genau gewusst zu haben, wo Heilbronn liegt. Jetzt ist er von der „Lebendigkeit der Stadt und der Herzlichkeit der Menschen“ beeindruckt. Tief betroffen äußerte er sich über die Zerstörung der Stadt am 4. Dezember 1944: „Das war eine Katastrophe. Möge unsere Partnerschaft dazu beitragen, dass sich derartiges nicht wiederholt.“

Mit einem Empfang im Garten des Schießhauses wurde am Abend der Festakt eingeläutet. Den Abschluss des offiziellen Partnerschaftsprogramms bilden an diesem Samstag ein Besuch im Theater, in den Museen im Deutschhof und im Haus der Stadtgeschichte.

Weitere Berichterstattung in der Montagausgabe.